



Kostenintensiv: Biotechnologie-Labor für innovative Pflanzenzüchtung.

FOTO: BREUN

# Moderne Sorten bringen mehr Sicherheit

Mälzer und Landwirtschaft profitieren von Flexi-Malt-Sorten

**Leistungsfähige Sorten mit Flexi-Malt-Qualität können dem Brauerstenanbau in Deutschland neue Perspektiven bieten. Sie mindern das Risiko der Landwirte und senken die Kosten der Verarbeitung. Zwei Sorten sind bereits empfohlen.**

Der Anbau von Braugerste könnte wieder an Attraktivität gewinnen mit den Sorten Avalon und Ventina, die bereits in den vergangenen Jahren durch das Berliner Programm empfohlen sind. Die Sorte Cervinia könnte die Liste der empfohlenen Sorten mit Flexi-Malt-Qualität ab Februar erweitern. Diese Sorten bringen einen deutlichen Fortschritt in der Verarbeitungsqualität zu Malz und Bier. Für den Landwirt erhöht der neue Braugerstentyp künftig die Sicherheit der Brauerstenproduktion besonders im Anbau ohne Beregnung.

### Weniger Wasser nötig

In der Mälzerei kommen mehrere Vorteile zum Tragen. So können Flexi-Malt-Braugersten auch ohne Zugabe künstlicher Enzyme, die das Reinheitsgebot in Deutsch-

land verbietet, mit weniger Wasser und Energie zu hochwertigem Malz verarbeitet werden. Zudem können diese Sorten schneller vermälzt werden und erhöhen damit die Kapazität der Mälzereien. Auch können Flexi-Malt-Braugersten bei höherem Eiweißgehalt über 11,5 Prozent fast ohne Kapazitätsverlust von der Mälzerei in die von den Brauereien gewünschten Spezifikationen gebracht werden. Die Sorten erfüllen damit ideal die zukünftigen Forderungen nach einem niedrigeren Energieeinsatz für einen kleineren Carbon-Foot-Print von Malz und Bier. Attraktiv für den Brauerstenanbauer sind die Sorten, weil sie das Risiko auf den üblichen Brauersten-Grenzstandorten senken. Denn hier führen zunehmend auftretende Trockenperioden häufig zu Eiweißgehalten über 11,5 Prozent. Eine Öffnung der maximalen Eiweißgehalte auf 12,0 oder 12,5 Prozent ohne Qualitätsabschlag würde den Anbau auf diesen Standorten stabilisieren.

Auf Hohertragsstandorten, die zurzeit kaum für den Brauerstenanbau genutzt werden, bieten die Sorten ebenfalls neue Perspektiven, indem das deutlich gestiegene Ertragspotenzial durch eine ertraglich optimierte Stickstoffdüngung ausgeschöpft werden kann. In Frankreich, Skandinavien und Großbritannien wird auf Hohertragsstandorten wieder zunehmend Sommerbraugerste angebaut mit Erträgen zwischen 8,0 und bis zu 10,0 t/ha. Durch den niedrigeren Betriebsmitteleinsatz ist dort Sommerbraugerste sehr

wettbewerbsfähig gegenüber Winterfuttergerste oder Stoppelweizen. Selbst nach der Ernte profitieren Landwirte davon, dass sich die Sorten bei einer Überversorgung des Brauersten-Marktes auch ohne Kontrakt leichter vermarkten lassen. Die Flexi-Malt-Ware wird bei der Annahme bevorzugt, weil sie sich unproblematischer und effizienter zu Malz verarbeiten lässt als herkömmliche Brauersten.

### Erweiterte Züchtungsziele

Der Züchtungsfortschritt, den die Flexi-Malt-Sorten mit ihren neuen Eigenschaften bieten, geht damit deutlich über die bisherigen Züchtungsziele hinaus. Bisher zeichnete sich eine hervorragende Brauerstensorte durch ein hohes Ertragspotenzial aus. Es zählte die Kombination aus hoher Standfestigkeit und hoher Siebsortierung bei guter Resistenz gegen Krankheiten. Dennoch stagniert der durchschnittlich erzielte Kornertrag je Hektar, weil der Anbau auf Grenzertragsstandorte gewandert ist. Nach dem Rückgang des Brauerstenanbaus in Deutschland um rund 70 Prozent in den vergangenen 25 Jahren muss die in Deutschland ansässige, weltweit noch immer führende Malzindustrie mehr als ein Drittel ihres Brauerstenbedarfs aus Importen decken. Die Transportkosten mindern ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Marktteilnehmern in den Exportländern.

DR. ERNST LOOP,  
SAATZUCHT JOSEF BREUN,  
HERZOGENAURACH

# Regionale Wertschöpfung

Verarbeiter bereit für Ackerbohnen und Erbsen

**Für die Verwertung von Erbsen und Ackerbohnen entstehen derzeit Handels- und Verarbeitungsketten. Einige Futtermittelhersteller bieten interessante Absatzmöglichkeiten.**

Durch den verstärkten Anbau heimischer großkörniger Leguminosen lohnt sich die Umstellung von Produktionslinien für Futtermischungen auf Erbsen und Ackerbohnen. Im Jahr 2016 wurden deutschlandweit etwa 171 000 ha großkörnige Leguminosen angebaut, darunter 86 500 ha Futtererbsen und 40 500 ha Ackerbohnen. Damit standen deutlich mehr als 450 000 t Rohware von Erbsen und Ackerbohnen zur Verfügung.

In der Weser-Elbe-Region sind Ackerbohnen schon länger Bestandteil der Fruchtfolge. Daher kauft die Raiffeisen Weser-Elbe eG schon seit 2010 – also schon vor dem Greening-Boom – Ackerbohnen auf. Der Absatz steigt spürbar. Ein weiterer Akteur dieser Region, die Stader Saatgut eG, hat erkannt, dass es sich lohnt, auf regional erzeugte Futtermischungen zu setzen, in denen ausschließlich GVO-freie Futtermittelkomponenten enthalten sind. Sie stellt mit ihrem neuen Mischfutterprogramm unter dem Label 'SAATZUCHTregio' individuelle Mischungen für die Rinder- und Schweinefütterung auf der Basis regionaler Eiweißträger bereit.

Regional erzeugte und verwendete Rohstoffe tragen zu einer Produktdiversifizierung und zu einer höheren Wertschöpfung in der Region bei. Kleinere Strukturen bieten Vorteile, weil sich auch geringe verfügbare Mengen unterbringen lassen. Beispielfähig kauft die RWG Rheinland Ackerbohnen sortenrein auf und kann damit ein Mischfuttersegment bedienen, das auf die Verwendung von vicin- und convicinarmen Ackerbohnen angewiesen ist. Auch engagiert sich die RWG Rheinland im neu gegründeten Verein Rheinische Ackerbohne. Der Verein möchte bei Erzeugern und Verbrauchern die ökologischen Vorteile der Rheinischen Ackerbohne als gentechnikfreier und regionaler Eiweißträger bekannt machen.

An ökologisch zertifizierter Ware verarbeiten 17 spezialisierte Futtermühlen jährlich etwa 27 000 t Erbsen und 24 000 t

Ackerbohnen. Erbsen werden dabei in Anteilen von 5 bis 30 Prozent im Rinderfutter, von 5 bis 20 Prozent im Schweinefutter und bis zu 20 Prozent in Geflügel- und Fischfütterationen beigemischt. Ackerbohnen werden bis zu 40 Prozent im Rindermischfutter und ebenfalls bis zu 20 Prozent im



Entwicklung erkennbar: Heimische Erbsen und Bohnen sind gefragt.

FOTO: ARCHIV

Schweinefutter eingesetzt. Im Geflügel- und Fischfutter liegt der Anteil bei maximal 10 Prozent. Die Nachfrage nach Öko-Erbsen und -Ackerbohnen übersteigt generell das Angebot.

Neben dem Absatz an den Handel setzen viele Landwirte auf die innerbetriebliche Verwertung und erzielen so eine höhere monetäre Bewertung.

Daneben entwickeln sich neue Wege in der Verarbeitung von Erbsen und Ackerbohnen für die Humanernährung und die technische Verwendung. Die Emsland-Group fraktioniert Erbsen in Stärke, Protein und Faser. Dabei entstehen Rohstoffe für die Ernährungs- und Futtermittelbranche.

Das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne steht als Kontaktplattform zur Verfügung und unterstützt den Aufbau von Wertschöpfungsketten vom Anbau bis zum Absatz von Erbsen und Ackerbohnen sowie anderer Körnerleguminosen. az

ULRICH QUENDT, DEMONETZWERK

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

### Züchtungstradition

Mit drei Flexi-Malt-Sorten stellt die Saatgut Josef Breun aus Herzogenaurach ihre Expertise bei Braugersten hoher Qualität unter Beweis. Die Refinanzierung der Züchtung aber wird immer schwieriger, wenn durch zunehmenden Nachbau in Deutschland die Lizenzentnahmen sinken. Deshalb hat Breun, das in diesem Jahr das 111-jährige Bestehen seiner Züchtung feiert, wie weitere internationale Braugerstenzüchter die Sortenstrategie auf andere, größere Brauerstenmärkte im Ausland abgestimmt, wo sich Lizenzentnahmen deutlich stabiler entwickeln. Durch Fusionen und Übernahmen entstanden, globale Brauereikonzerne bauen zunehmend eigene Braugerstenzüchtungen auf und patentieren sogar neue Qualitätseigenschaften.

**RAGT SAATEN**

**SOMMERBRAUGERSTE RGT PLANET**

**Die Nr. 1 Braugerste**

- höchster Kornertrag\*
- höchster Marktwareertrag\*\*
- höchster Geldrohertrag\*\* → mehr Erlös pro ha

\* BSA 2016 APS Kornertrag 9/9  
\*\* nach Auswertung der LfL Freising 2016

**Jetzt mitmachen!**  
Großes Gewinnspiel unter [www.rgt-planet.de](http://www.rgt-planet.de)

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH • www.ragt.de

Unternehmen Pflanzenbau 2017

## SU Hafer. Ihr Mehrwert für die Fruchtfolge.

Hafer

<p><b>SYMPHONY</b></p> <p>Spitzenreife plus Spitzenreife. Sortierung.</p>	<p><b>HARMONY</b> <span style="color: red;">NEU</span></p> <p>Gesunder, strohstabile Industriehafer mit Top-Qualität.</p>	<p><b>APOLLON</b></p> <p>Sehr strohstabil und anpassungsfähig mit großem, schweren Korn.</p>	<p><b>POSEIDON</b></p> <p>Qualitäts-Gelbhafer mit Top-Ertrag, Spätsaattoleranz und Standfestigkeit.</p>
---	---	--	---

**SAATEN UNION**  
Erbinde die Zukunft

www.saaten-union.de